

## Kongreßablauf:

Zahlreiche parallele Veranstaltungen werden zwei Tage lang die Kongreßschwerpunkte zum Thema haben. Derzeitliche Rahmen einer Veranstaltung kann 1,5 oder 2 Stunden, aber auch bis zu zwei Tagen umfassen. Zum Auftakt und zur Zusammenfassung soll es ein Eröffnungs- und ein Abschlußplenum geben. Die Vernetzung von Frauen aus ähnlichen Arbeitsbereichen wird in "Fachgruppentreffen" gefördert.

### Zeitlicher Rahmen:

#### Freitag, 29.10.93:

ab 14.00 Uhr: Anmeldung und Schlafplatzvergabe  
18.30 Uhr: Eröffnung

#### Samstag und Sonntag, 30./31.10.93:

8.45 Uhr bis 19.15 Uhr: Vorträge, Arbeitskreise, Workshops, Podiumsdiskussionen, Exkursionen, Fachgruppentreffen

Fr, Sa, So: abends Kulturprogramm

#### Montag, 1.11.93:

ab 9.00 Uhr: Frühstück  
11.00 Uhr: Abschlußplenum

Für Kinderbetreuung wird gesorgt.

Leider ist das Gebäude nicht rollstuhlgerecht. Bei Bedarf werden wir Helferinnen zur Verfügung stellen. Falls eine Übersetzung in Gebärdensprache benötigt wird, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung.

### Anmeldung von Veranstaltungen:

Wir freuen uns, wenn zu unseren thematischen Schwerpunkten noch Veranstaltungen angeboten werden. Falls Sie/Du gerne eine Veranstaltung abhalten möchten/möchtest, dann teilen Sie/teile Du uns dies bitte bis zum 31.5.93 mit.

Weiters bieten wir Fraueninitiativen, Gruppen und Vereinen die Möglichkeit, sich auf dem Kongreß vorzustellen bzw. mit Infotischen und Plakaten präsent zu sein. Interessentinnen wenden sich bitte an unser Büro.

### Anmeldung zum Kongreß:

Gegen einen mit öS 10,- frankierten DIN A5-Briefumschlag versenden wir ab Mitte September 1993 das endgültige Programm mit Anmeldeformular und Erlagschein für die Teilnahmegebühr. Diese betragen: bei Einzahlung bis zum 15.10.93: öS 450,- (voll erwerbstätig), öS 250,- (ermäßig); bei Einzahlung nach dem 15.10.93: öS 500,- (voll erwerbstätig), öS 300,- (ermäßig) Mittellose Frauen zahlen den ihnen möglichen Beitrag.

Spenden werden dringend benötigt!

#### Spendenkonto:

PSK 93.015.722 - lautend auf "Anakonga"  
Spenden für unseren Kongreß sind absetzbar!

Wir bemühen uns, private Schlafplätze zur Verfügung zu stellen - wenn Ihr daher eine oder mehrere Kongreßteilnehmerinnen bei euch einquartieren könnt, meldet Euch bitte bei uns!

**Wenn Ihr für den Kongreß Werbung machen wollt, schicken wir Euch gerne weitere Vorprogramme!**

#### Kontaktadresse:

ANAKONGA, Custozzagasse 7/8a  
A-1030 Wien  
Tel.: 0222/714 24 52

Wien 0401  
Wiedner Hauptstr.8-10  
TUT  
Diener  
Dienste  
gehilfe

#### Impressum:

Verlegerin, Herausgeberin und Eigentümerin: ANAKONGA, Verein zur Förderung von Frauen in Naturwissenschaft, Handwerk, Technik und Medizin; Chefredakteurin: Dr. Johanna Pötsch  
Redaktionsanschrift: 1030 Wien, Custozzag. 7/8a  
Tel.: 7142452

Druckerei: Die Brücke; 1010 Wien, Wipplingerstr. 23  
Grundlegende Blätterung: Förderung d. Kommunikation u. Vernetzung von Frauen in Naturwissenschaft und Technik  
Erscheinungszeit: 4 mal jährlich  
DVR-NR.: 0690775

Anakongapress Nr. 1/93

ÖS 10,-

Volkshochschule Ottakring

Ludo-Hartmann-Platz 7

1160 Wien

# FRAUEN KONGRESS

Frauen  
in  
Naturwissenschaft,  
Technik,  
Handwerk  
und  
Medizin

29. Okt. - 1. Nov. 1993

P.b.b. Verlagspostamt 1150 Wien, Erscheinungsort Wien

# Vorprogramm

Für Frau<sup>en</sup> (s.u.) stellt das Leben in dieser Gesellschaft eine ständige Konfrontation mit der Forderung dar, die eigene Präsenz in der Welt zurückzustellen. Dies betrifft Frau<sup>en</sup> in sogenannten "Männerberufen" ganz besonders. Kommen sie den patriarchalen An- und Aufforderungen nicht freiwillig nach, so drohen vielfältige Sanktionen: von Verscheiden über Akzeptanzverweigerung bis hin zu sexueller Gewalt und Ermordung; Millionen Frau<sup>en</sup> wurden und werden umgebracht wie z.B. das Massaker in Montreal 1989\* und die Situation im ehemaligen Jugoslawien zeigen. Anknüpfend an die Kongreßtradition in der BRD wollen wir (eine Gruppe von Frauen und Lesben) mit dieser Veranstaltung anstatt männlichen Vorgaben zu entsprechen - unsere eigenen Lebens- und Arbeitsentwürfe vorstellen und entwickeln und damit auch in Österreich den Austausch und die Vernetzung von Frau<sup>en</sup> zu ermöglichen. Der Kongreß umfaßt die folgenden Themenschwerpunkte:

## Arbeitslust - Arbeitsfrust

Neben mangelnden Aufstiegsmöglichkeiten, sexueller Belästigung und schlechterer Bezahlung werden Frauen in traditionellen "Männerberufen" oft zusätzlich mit fehlender Akzeptanz in einem für sie "unüblichen" Beruf, männlich geprägten Arbeitsumfeldern, etc. konfrontiert. Frauenförderungsmaßnahmen und Gleichbehandlungskommissionen haben diese Probleme nicht lösen können und müssen daher kritisch hinterfragt werden. Welche Vor- und Nachteile können im Gegensatz dazu Frauen-Arbeitszusammenhänge bieten?

Für uns sind mit Frau<sup>en</sup> alle Frauen gemeint, ungeachtet der Differenzen, die sich aufgrund ihrer Individualität, Herkunft, sozialen Zugehörigkeit und ihrer Lebenszusammenhänge ergeben (Arbeiterinnen, behinderte Frauen, bisexuelle Frauen, Farbige Frauen, Hetzras, Lesben, Migrantinnen, Mütter, schwarze Frauen, Wissenschaftlerinnen...)

\* 14 Technikstudentinnen wurden 1989 in Montreal von einem Mann erschossen, weil sie angeblich in der Männerdomäne Technik nichts verloren hätten

## Handwerk

Welche gemeinsamen Interessen und Anliegen haben Handwerkerinnen und Akademikerinnen? Wo liegen die Differenzen? Inwieweit werden die gegenseitige Wahrnehmung und der Umgang miteinander von (Vor)Urteilen beeinflusst? Handwerkerinnen werden verschiedene Workshops in ihrem Handwerk anbieten.

## Ausbildung

Der "weibliche Sozialcharakter" (und damit verbunden die Entwicklung von Interessen, Berufswünschen und Lebensentwürfen von Mädchen/Frauen) wird nicht zuletzt in und durch Schule und Berufsausbildung maßgeblich geformt. Neben einer Bestandsaufnahme der Situation in Schule und Berufsausbildung sollen Alternativen aufgezeigt werden (z.B. im Bereich der LehrerInnenfortbildung), sowie Erfahrungen mit mädchenspezifischem / nichtsexistischem Mathematik-, Informatik- und Naturwissenschaftsunterricht bzw. Unterricht im allgemeinen thematisiert werden.

## Reparaturtechnologie - Systemkritik

Kann es Forschung und Erkenntnis außerhalb patriarchaler Vorgaben und Denkmuster geben? Welche Möglichkeiten und Grenzen bietet Arbeit für Frauen/Lesben innerhalb und außerhalb von Institutionen? Sollen Frauen die von Männern und patriarchaler Wissenschaftstradition zerstörte Umwelt reparieren bzw. gesundpflegen? Wie beeinflussen anscheinend umwelt-freundliche Projekte und Konzepte den Frauenalltag? Welche Utopien haben wir?

## Naturwissenschaftskritik - Wissenschaftstheorie

Feministische Kritik an den herrschenden naturwissenschaftlichen Theorien und der Institution Naturwissenschaft umfaßt sowohl historische Betrachtungen (Verdrängung von Frauen aus diesem Bereich und Entstehung des naturwissenschaftlichen Weltbildes) als auch die Beleuchtung gegenwärtiger Theorien (z.B. Chaosforschung und Artificial Intelligence) aus feministischem Blickwinkel. Die Frage nach der "Geschlechtsunabhängigkeit" der heutigen

Forschung und Theorie wird thematisiert, wobei großes Augenmerk auf Perspektiven, Alternativen und Utopien für Frauen liegt.

## Radix Medicae - Die Wurzeln der weiblichen Medizin

Die weitgestreuten Themen dieses Schwerpunktes bewegen sich zwischen Heilung von Krankheiten und Ermöglichung von Gesundheit: Ebstörungen, Fortpflanzungstechnik, Kommunikation und Erwartungen zwischen Medizinerinnen und Patientinnen, Menstruationskultur, biodynamische Selbstregulation, Träumen vom Gesundfühlen sowie ein Forschungsprojekt der Freien Hebammen.

## Biotechnik

Umfassender als medienbekannte Diskussionen wollen wir uns nicht nur auf Gen- und Reproduktionstechnologien beschränken. Dies beinhaltet naturwissenschaftliche, technische und medizinische Fragestellungen sowie soziologische, politische, ethische, rechtliche und psychologische Aspekte. Wie sieht das von der Biotechnik unterstützte gesellschaftliche Rollen- und Idealbild der Frau aus? Welche Auswirkungen haben biotechnologische Theorie und Praxis auf Frauen und ihre Lebenszusammenhänge? Das geplante Gentechnikgesetz, seine Auswirkungen und Mitsprachemöglichkeiten stehen zur Diskussion.

## Planung und Architektur

Wieweit können Frauen in der Stadtplanung, Dorfgestaltung, Regional- und Landschaftsplanung derzeit mitreden und sich bei sonstigen Planungs- und Gestaltungsaufgaben beteiligen? Was sind frauenspezifische Aspekte in Planung und Architektur? Werden Frauen in bestimmte Planungsthemen gedrängt und aus anderen herausgehalten (z.B. Frauen als Kinderspielfeldplanerinnen)? Wie sehen frauenspezifische Beteiligungsmodelle aus?

Quer durch unsere Themenschwerpunkte ziehen sich folgende Fragen: Wie wichtig ist uns Interdisziplinarität? Wie setzen wir uns mit der "Erste/Zweite/Dritte-Welt"-Problematik auseinander? Wie gehen wir mit Rassismus und Sexismus um? Wie (über)leben Lesben und welche Differenzen zeigen sich im Vergleich mit Nichtlesben?